

## LandLuft

### Baukulturgemeinde-Preis 2016 – Die Auszeichnungen

(Reihung alphabetisch nach Bundesländern)

#### KÄRNTEN

##### **Moosburg: Zukunft wird gemacht**

Aufgeteilt auf 35 Ortschaften im Hinterland des Wörthersees, pflegte Moosburg bis in die 1980er Jahre ein bescheidenes Dasein. Konsequente Beteiligungsprozesse zur Orts- und Regionalentwicklung seit dem Beginn der 1990er Jahre haben den Ort mittlerweile zur „Innovativsten Gemeinde Österreichs“ und zur Europäischen Dorferneuerungsgemeinde gemacht. Mit dem Bildungscampus positioniert sich Moosburg als dem lebenslangen Lernen verpflichtete Kommune und will bis 2020 sogar DIE Bildungsgemeinde Österreichs werden.

Die Baukultur fußt auf den seit den 1990er Jahren regelmäßig erarbeiteten Entwicklungskonzepten, in die auch externe Expertise einfließt. Diese haben die Nahversorgung im Ortszentrum gesichert, sehen Beratung für private Bauherren vor und schlagen sich in diversen Bauprojekten nieder: Wertstoffsammelzentrum in Kooperation mit Nachbargemeinden, Umbau einer alten Schule zum Wohnhaus, eine Wohnanlage in der Ortschaft Tigring, Neubau bzw. Neugestaltung von Sportzentrum, Gemeindezentrum und Dorfplatz. 2010 startete Moosburg einen Zukunftsentwicklungsprozess mit den Schwerpunkten Bildung, Wirtschaft, Verwaltung und Energie. Er fand seinen Niederschlag u. a. im Ausbau des Bildungscampus sowie in der Etablierung eines kommunalen Co-Working-Spaces.

##### **Velden: Die Rückkehr zur Baukultur**

Velden am Wörthersee ist einer der bekanntesten und beliebtesten Fremdenverkehrsorte Österreichs und verfügte mit der Wörtherseearchitektur einst über eine stilprägende, im 20. Jahrhundert in Vergessenheit geratene Baukultur. Die Beliebtheit der Urlaubsdestination ließ die Immobilienpreise steigen und steigen, die Investoren rangeln um die besten Plätze am See und die Gebäude sollen in den Himmel wachsen, um mehr Profit pro Quadratmeter Grund abzuwerfen. Die hohe Zahl der Zweitwohnsitze schien bis in die 1980er Jahre in indirekt proportionalem Verhältnis zur darniederliegenden Baukultur zu stehen.

Erste Maßnahmen zur Wiederbelebung der Baukultur waren kommunale Architekturwettbewerbe, die Errichtung der Seepromenade oder eine Aktion zur Förderung ortsbildkonformer Fassadenfarben. Ein wichtiger Schritt war die Einsetzung eines Architekturbeirats. Er federt die Wünsche der Investoren gegenüber der Gemeinde ab, seine Entscheidungen sind für den Gemeinderat bindend. Als Leitprojekte, die den „Willen zur Reparatur“ ins Werk setzen, gelten der zeitgenössische Zubau zum „Schloss am Wörthersee“, das als Luxushotel konsumfreudige Klientel nach Velden lockt, sowie der Shared Space am berühmten „Corso“, wo das Recht des Schwächeren nun ein gefahrloses Flanieren ermöglicht, ohne den Autoverkehr ganz auszusperren.

#### **PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS**

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft

+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | [presse@landluft.at](mailto:presse@landluft.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)

## NIEDERÖSTERREICH

### **Ernsthofen: Ein Ort der Kommunikation**

In Ernsthofen am westlichen Rand von Niederösterreich herrscht ein ungewöhnlich großer Zusammenhalt unter den Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Kultur des Miteinanders und die Bereitschaft, immer und überall mit anzupacken, haben Ernsthofen zu dem gemacht, was es heute ist: eine ländliche Gemeinde mit Bevölkerungszuwachs, guter Verkehrsanbindung, reichem Freizeitangebot und gepflegten Sozialbeziehungen, die in den vergangenen 15 Jahren eine Baukultur im besten Wortsinn geschaffen haben.

Die ErnsthofenerInnen bringen sich z. B. in Arbeitsgruppen zur Zukunftsentwicklung oder zu Sozialthemen ein und bereiten dort auch richtungsweisende Bauprojekte vor, von Infoleitsystem und Skaterpark bis zum Haus für betreubares Wohnen, von der kommunikationsfördernden Neugestaltung des Ortsplatzes bis zum Schulumbau und dem Neubau einer Musikschule. Mit unzähligen Freiwilligenstunden half die Bevölkerung mit, die Baukosten auf ein leistbares Maß zu senken. Baukultur ist in Ernsthofen Teil der Gemeindefestategie und schlägt sich u. a. in Beratungen für BauwerberInnen sowie in der regelmäßigen Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten nieder.

## STEIERMARK

### **Als Baukulturregion nominiert:**

#### **Südsteiermark: die BauKulturlandschaft**

Die Südsteiermark hat eine ausgeprägte Kulturlandschaft mit steilen Hügeln, Wäldern, Weingärten und dazwischen gestreuten landwirtschaftlichen Anwesen. Der durch den (Wein)Tourismus ausgelöste Bauboom führte zur Zersiedelung und teils groben Eingriffen in die Landschaft. In der Region rund um den Naturpark Südsteiermark arbeitet man deshalb seit Jahren daran, ein Bewusstsein für baukulturelle Qualität und einen sensiblen Umgang mit landschaftlichen Ressourcen zu schaffen. 2007 erarbeiteten die Gemeinden der Region ein „Leitbild zur Baukultur“, inkl. Wettbewerbsverpflichtung für kommunale Hochbauten. Die Gemeinderäte beschlossen es als Verordnung und ebneten so den Weg für Gestaltungsbeiräte, die privaten Bauherren mit einem gedruckten „Bauherrenbegleiter“ zur Hand gehen.

Ermutigt und gestützt durch die Baukulturinitiativen und die Gestaltungsbeiräte werden die Beispiele guten Bauens in der Südsteiermark mehr, allen voran die architektonischen Landmarks innovativer Weinbaubetriebe. Der Naturpark Südsteiermark beansprucht ebenfalls eine Vorreiterrolle und hat in Kaindorf an der Sulm, seit der Gemeindefusion ein Teil von Leibnitz, die ehemalige Meierei von Schloss Seggau renoviert und adaptiert. Jetzt sind in drei ehemaligen Wirtschaftsgebäuden aus dem 16. Jahrhundert das Büro des Naturparks, das Regionalmanagement, eine Regionalausstellung, eine Vinothek und ein Gastronomiebetrieb untergebracht, im Hof können Veranstaltungen durchgeführt werden.

#### **PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS**

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft

+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | [presse@landluft.at](mailto:presse@landluft.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)

## TIROL

### Fließ: Eine steile Entwicklung

Fließ ist ein Haufendorf im Tiroler Oberland und liegt auf einem Plateau etwa 200 Meter über dem Inn. Einzigartige keltische, römische, rätische und spätere Funde belegen die Rolle von Fließ als wichtige Station im europäischen Altstraßennetz. Wie viele ländliche Gemeinden hatte es vor einigen Jahren stark mit Abwanderung zu kämpfen. Neben fehlender Infrastruktur im Zentrum war auch die eingeschränkte Mobilität für die Menschen in den verstreuten Ortsteilen dafür ausschlaggebend. Ein Nachdenkprozess und das Ideenpotenzial im Ort haben seit 1999 zu einer Fülle von baukulturellen Aktivitäten geführt, die schließlich den Umschwung gebracht haben und dem Ort mittlerweile eine steigende Einwohnerzahl bescheren.

Die kluge Baulandpolitik der Gemeinde zielt auf Betriebsansiedlungen und Belebung des Ortszentrums ab. Dort schafft eine aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene, städtebaulich bemerkenswerte Baulösung Raum für Nahversorgung, Gemeindeverwaltung, Gemeindefeierhaus, betreubares Wohnen, Startwohnungen für junge BürgerInnen sowie eine Tiefgarage mit freigelegten Ausgrabungen. Zudem erwarb die Gemeinde ein altes, zentral gelegenes rätoromanisches Mittelfurhaus, investierte in seine Sanierung und schaffte Raum für kommunale Nutzung.

## Die Jury zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 (alphabetisch ohne Titel)

**Ulrike Böker:** Altbürgermeisterin der Gemeinde Ottensheim / Oberösterreich (Preisträgergemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2012)

**Hans Braun:** Chefredakteur KOMMUNAL Magazin

**Anca Carstean:** Soziologin, Projektleiterin im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn / Deutschland; Schwerpunkt: Baukulturforschung

**Nikolaus Drimmel:** stv. Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes

**Alfons Dworsky:** em. Universitätsprofessor für regionale Architektur und Siedlungsplanung an der Leibniz Universität Hannover, Lektor am Institut für Städtebau und Landschaftsarchitektur, TU Wien

**Roland Gnaiger:** Architekt und Universitätsprofessor für Architektur, Kunstuniversität Linz – Juryvorsitzender

**Nikolaus Juen:** Leiter Abteilung Dorferneuerung und Bodenentwicklung der Tiroler Landesregierung

**Günter Koberg:** Baukulturverantwortlicher, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

**Josef Mathis:** Altbürgermeister der Gemeinde Zwischenwasser / Vorarlberg, Hauptpreisträger-Gemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2009, Obmann des Vereins „Zukunftsorte“

**Sabrina Plursch:** Raumplanerin und Amtsleiterin der Gemeinde Hinterstoder / Oberösterreich (Preisträger-Gemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2009)

**Erwin Rinderer:** Baukulturbotschafter der Gemeinde Lauterach / Vorarlberg (Preisträger-Gemeinde 2012)

**Geli Salzmann:** Architektin und Raumplanerin mit Büro in Dornbirn sowie Universitätsassistentin am Fachbereich Regionalplanung und Regionalentwicklung der TU Wien

**Robert Schabus:** Filmemacher, Regisseur des Films „Ort schafft Ort“ über acht vorbildliche Baukulturgemeinden in Österreich und Deutschland, Klagenfurt / Kärnten

**Susanne Schmall:** Architektin und Baukulturvermittlerin, Verein Bau | kul | tur Burgenland, Kuratorin des Jahres der Baukultur 2014 im Burgenland

**Anne Schmedding:** Architekturhistorikerin, freie Mitarbeiterin Bundesstiftung Baukultur, Potsdam / Deutschland

**Johann Stixenberger:** Unternehmer / Geschäftsführer „Die Hoflieferanten“; Zentrumskoordinator Waidhofen an der Ybbs (Auszeichnung beim LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2012)

**Sibylla Zech:** Raumplanerin, Professorin am Fachbereich Regionalplanung und Regionalentwicklung der TU Wien

## Förderer, Partner & Unterstützer des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises 2016

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITES  
ÖSTERREICH

klimaaktiv



kunstuniversität linz  
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung  
die architektur



Technische  
Universität Wien  
Department für Raumplanung  
Vienna University of Technology  
Department of Spatial Planning

### PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft

+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | [presse@landluft.at](mailto:presse@landluft.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)